



INFORMATIONSBLATT

zum Nachweis

„70-stündige Übung über Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung“

Gemäß § 23, Abs. 1, Nr. 3 i. V. m. Abs. 2 TAppV ist für die Zulassung zu den Prüfungen des Physikums ein Nachweis der Universität über die Teilnahme an einer 70-stündigen Übung über Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung zu erbringen.

Dieser **Nachweis** kann auf **zwei Wegen** erbracht werden:

1. Durch Teilnahme an der **70-stündigen Übung in mindestens zwei aufeinanderfolgenden Wochen** in einem Lehrgut der Universität (in **Leipzig** im LVG Oberholz oder in den LVG anderer Ausbildungsstätten in Deutschland). Darüber ist die Bescheinigung über die 70-stündige Übung (**Anlage 1**) einzureichen.
2. nach § 23 Abs. 2 TAppV: Durch die Teilnahme an einem **4-wöchigen** Praktikum mit **140 Stunden** über Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung in einem **anerkannten Lehrbetrieb in Deutschland**. Darüber ist die Bescheinigung über ein vierwöchiges Praktikum (**Anlage 2**) einzureichen.

Neben der Bescheinigung muss der **Nachweis** erbracht werden, dass es sich bei dem Betrieb um einen **anerkannten deutschen Lehrbetrieb** handelt. Die Betriebe selbst wissen, wer diese Anerkennung erteilt hat (Landwirtschaftskammer, Regierungspräsidium o.ä.). Entweder holt sich die/der Studierende den Nachweis bei der anerkennenden Institution oder der Lehrbetrieb verfügt über Kopien seiner Anerkennung (die nicht älter als 2 Jahre sein darf), die er der/dem Studierenden mit der Bescheinigung über das Praktikum aushändigt.

Das Praktikum kann auch in **je zweimal zwei aufeinanderfolgenden Wochen** in zwei verschiedenen anerkannten Lehrbetrieben durchgeführt werden.

Im **Ausland** kann ein solches Praktikum **nicht** absolviert werden, da keine Kontrolle über die Anerkennung ausgeübt werden kann. Ein **Zoo** ist ebenfalls **nicht** für ein solches Praktikum ausreichend.

Ein Praktikum in einem **Reiterhof** ist **nicht anerkennungsfähig**, wohl aber in einem **Gestüt**, wenn **wenigstens eine weitere Spezies landwirtschaftlicher Nutztiere (Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Geflügel) gehalten wird**.

Eine abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung kann nach der **schriftlichen Anerkennung und Genehmigung durch den Prüfungsausschuss** ebenfalls als Nachweis geltend gemacht werden.

gez. Prof. Dr. Rainer Cermak